

Wenn man auf der Schwelle des großen Propylon stand, also an der Stelle, wo man den Palast betrat, sah man in dem architektonischen Rahmen des Mitteldurchgangs mit seinen beiden Säulen und den nahe an sie herantretenden Anten die Nordwestecke des Vorhofes vor sich, in der das kleine Propylon sofort das Auge auf sich zog, nicht in der Mitte des Bildfeldes gelegen, sondern etwas rechts, in starker malerischer Verkürzung und durch den ansteigenden Boden wirkungsvoll gehoben (Abb. 91)¹. So war sofort der Weg gewiesen. Der Vorhof selbst ist etwa doppelt so groß wie der äußere Vorplatz, der Eindruck der Weite wurde also noch einmal gesteigert. Wir wissen nur wenig von seiner Umrahmung, aber es ist sehr unwahrscheinlich, daß irgendein Bauteil den beiden Propyla hätte den Rang streitig machen

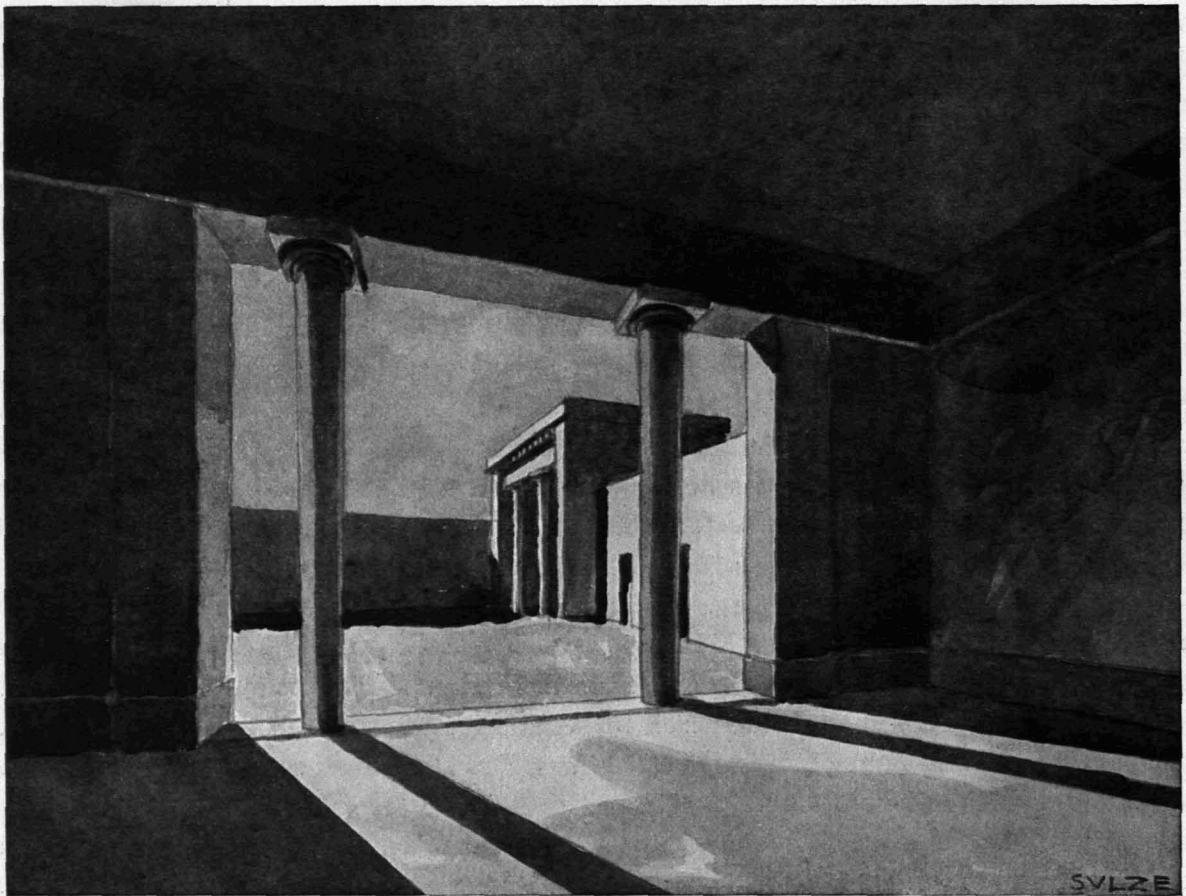


Abb. 91. Blick aus dem großen auf das kleine Propylon
Rekonstruktionszeichnung von H. Sulze.

können. Der kleinen Osthalle hat vielleicht im Westen eine zweite entsprochen; im Süden scheinen geschlossene Mauern die Grenze gebildet zu haben, wie östlich des kleinen Propylon. Man kann sich schwer vorstellen, daß der Hof zum Verweilen eingeladen hätte. Er ist auch, wenigstens für den, der die inneren Teile des Palastes betreten durfte, ein Durchgangshof. Auch wer den Palast verlassen wollte, mußte das empfinden: hatte er das kleine Propylon durchschritten und blickte um sich, so stand er mitten vor der Front des großen Propylon.

Wesentlich anders ist der Haupthof gestaltet. Er ist bedeutend kleiner als der Vorhof, etwa vom Flächeninhalt des Vorplatzes. Es ist also nicht noch einmal eine Steigerung der

¹ Sulze hat für seine Zeichnung den Standpunkt etwas links der Schwelle gewählt.